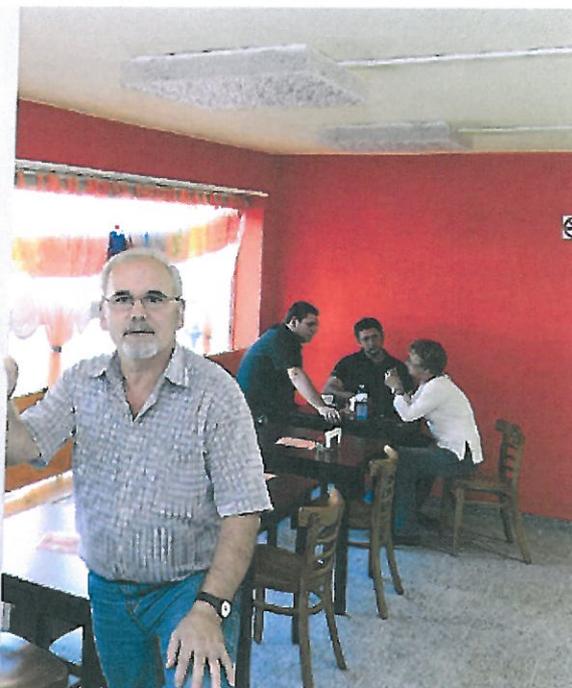


## An diesem Sporttag haben alle gewonnen

**ADLISWIL.** Sport, Spass und vor allem das Miteinander waren die Höhepunkte des Kantonalen Sporttages für Menschen mit einer geistigen Behinderung, der am Samstag bereits zum 18. Mal stattfand. Die Sportanlage Tüfi in Adliswil war dabei bereits zum sechsten Mal Austragungsort. Nach den Grussworten des Adliswiler Stadtrates Stephan Herzog (SP) wurde das Turnfest, das in Zusammenarbeit zwischen dem Turnverein Adliswil und Plusport Kanton Zürich organisiert und durchgeführt wurde, gestartet.

86 Sportler mit einer geistigen Behinderung aus dem ganzen Kanton Zürich und den angrenzenden Kantonen massen sich in einem Vierkampf mit Weitsprung, Medizinball-Stossen, Korbball-Zielwurf und einem 60-Meter-Lauf. Ausdauertrainierte Sportler konnten zudem an einem 400-Meter-Lauf teilnehmen. Am Nachmittag fand die Pendelstafette statt, welche bereits zum dritten Mal in Folge vom Behindertensportclub Wohlen gewonnen wurde.

Eine besondere Attraktion war Flick da Costa. Der Aerobic-Weltmeister motivierte alle Turner, Begleiter und auch Besucher mit einer Zumba-Einlage zum Mittantzen und Hüftschwüngen. Kantonsratspräsident Jürg Trachsel (SVP) stattete dem Sporttag am Nachmittag einen Besuch ab und eröffnete die schon sehnheltest erwartete Siegerehrung. Alle Sportler gingen dabei als Sieger hervor. Sie wurden persönlich aufgerufen und erhielten von Yvonne Trachsel und Flick da Costa eine Medaille sowie ein kleines Geschenk. (e)



Avni (links) und Ismet Halilaj haben es geschafft. Nach jahrelangem Kampf konnten sie das Lokal an der Neuen Dorfstrasse am letzten Donnerstag endlich eröffnen. Bild: Reto Schneider

# Nach sechs Jahren kehrt Leben ein

**LANGNAU.** Sechs Jahre musste Ismet Halilaj warten, bis er den Traum eines eigenen Lokals verwirklichen konnte. Letzten Donnerstag hat er sein «Cafeteria Espresso» an der Neuen Dorfstrasse eröffnet.

PHILIPP KLEISER

Manch Langnauer macht seit Donnerstag grosse Augen, wenn er vom Bahnhof her das Dorf Richtung Gemeindehaus hochläuft. Sechs Jahre lang stand das frühere Schuhhaus Bottazzoli an der Neuen Dorfstrasse 19 leer. Doch seit wenigen Tagen ist die Türe geöffnet, dringen Stimmen aus dem Innern des Gebäudes, steigt ein verlockender Kaffeeduft in die Nase der Passanten. Ein Blick hinein zeigt Erstaunliches: leuchtend orangefarbene Wände, farbige Vorhänge, eine Theke mit einigen Tischen und Stühlen, im

oberen Bereich des Parterres bequeme Sessel, die an eine Lounge erinnern.

### Schon viele positive Reaktionen

Sechs Jahre lang hat Ismet Halilaj darum gekämpft, dem Haus neues Leben einzuhauchen. Nun hat er das Lokal nach langer Odyssee am Donnerstag endlich öffnen können. Positive Reaktionen hat er bereits erhalten, von Leuten, die sich freuen, dass sein Vorhaben endlich gelungen ist. «Aber auch Leute, die einfach froh sind, dass die lange brachliegende Liegenschaft nun wieder belebt ist», erzählt Halilaj.

Dabei hätte der mittlerweile 58-Jährige längst aufgeben können. Rekurse und Auflagen, etwa wegen fehlender Parkplätze, fehlender WC-Anlagen und einer unzureichenden Lüftung, machten den Weg zum eigenen Lokal steinig. Wenn Halilaj von den vergangenen sechs Jahren spricht, sind die Emotionen immer noch spürbar. Es war eine schwere Zeit, der Familienvater war auch auf die finanzielle Unterstützung der Verwandtschaft angewiesen. Doch Halilaj kämpfte – für seinen Traum.

### Kaffee und Wein

Diesen Traum kann er nun leben – auch wenn sich der Traum in den letzten sechs Jahren ein paar Mal änderte. Plante Halilaj am Anfang noch mit einem Pub, war es später ein Kebab-Lokal. Doch diesbe-

züglich ist Halilaj im Dorf Konkurrenz erwachsen. Nun betreibt er das Lokal unter dem Namen «Cafeteria Espresso» – und versucht damit eine Lücke rund ums Dorzentrum zu schliessen. Natürlich habe man die Möglichkeit, einen Hamburger, eine Pizza, Salate oder Hotdogs zu kaufen, sagt Ismet Halilajs Neffe Avni Halilaj, der seinem Onkel in den letzten Monaten bei den Eröffnungsvorbereitungen half. Doch man wolle den Gästen auch die Möglichkeit bieten, einfach nur einen Espresso oder ein Glas Weisswein in gemütlicher Atmosphäre zu trinken. Rund 20 Sitzplätze stehen hierfür zur Verfügung.

«Cafeteria Espresso», an der Neuen Dorfstrasse 19, Langnau. Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 8 bis 22 Uhr; Freitag und Samstag 8 bis 23 Uhr; Sonntag 8 bis 23 Uhr, Montag Ruhetag.



Sportler mit einer geistigen Behinderung massen sich im Weitsprung. Bild: zvg

# Krippenboom in Adliswil

**ADLISWIL.** Am Soodring 21 eröffnete gestern die neunte private Kinderkrippe der Stadt. Drei weitere Gesuche für Krippen sind noch hängig.

PASCAL RITTER

Wo früher Bürostühle geräuschlos über den Spannteppich rollten, trollen sich seit gestern Kinder. In einem Bürogebäude am Soodring 21 wurde eine Kinderkrippe eröffnet, die bis zu 50 Kindern Platz bietet. Die Krippe wurde von der Firma Kidéal gegründet.

Kidéal betreibt damit bereits die dritte Kindertagesstätte unter dem Namen «Chinderstern» im Kanton Zürich und berät Firmen und Behörden bei der Gründung von Krippen. An der Eröffnung führte Renato Zanetti, Verwaltungspräsident von Kidéal, durch die Krippe. Viel Raum zum Spielen und zum Ausruhen steht den zwischen drei Monaten und fünf Jahre alten Kindern zur Verfügung. Besonders ins Auge sticht die riesige Dachterrasse mit Sandkasten und Blick auf den Albiskamm.

«Ich habe zusammen mit anderen Eltern privat eine Kinderkrippe eröffnet und schnell gemerkt, dass man an Grenzen stösst. Mit Kidéal bieten wir deshalb

auch professionelle Unterstützung für Menschen, die selber eine Krippe eröffnen wollen», sagt Zanetti.

Hans-Peter Nyffeler (SVP), Gemeinderatspräsident von Adliswil, freut sich über die Eröffnung einer weiteren Krippe. «Ich habe meine Kinder zwar in das städtische Kinderhaus Werd geschickt, finde es aber gut, wenn aus privater Initiative etwas entsteht.» Zanetti führt auch Nyffeler durch die Krippe und zeigt auch Räume, die noch ungenutzt bereitstehen und nach einem Umbau Platz für weitere Kinder bieten könnten.

### Krippe um Krippe öffnet

Auch Susy Senn (FDP), als Stadträtin für Soziales zuständig für die Krippen, begrusst die Krippeneröffnung. «Die neue Krippe wertet den Standort Adliswil weiter auf und bereichert das Angebot an Krippenplätzen.» Laut Senn ist im Moment ein regelrechter Krippenboom in Adliswil zu verzeichnen. Neben den bisherigen acht privaten Kindertagesstätten und dem städtischen Kinderhaus Werd seien drei weitere Gesuche für die Eröffnung einer Krippe in Bearbeitung.

Mit ein Grund für das gestiegene Interesse am Betrieb von Kinderkrippen dürfte das neue Kinder- und Jugendhil-

fesgesetz sein, dass die Gemeinden verpflichtet, für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung für Kinder im Vorschulalter zu sorgen.

### Subventionierung denkbar

Laut Senn wurde zwar noch nicht abgeklärt, ob das Angebot in Adliswil ausreichend sei. Sollten diese Abklärungen schliesslich zum Schluss kommen, dass das städtische Angebot zu klein sei, könnte sich Senn aber vorstellen, dass

die Stadt Plätze in privaten Krippen subventioniert. Laut Zanetti von der Kidéal wäre dies in der neuen Krippe «Chinderstern» möglich und auch erwünscht. «Wir streben eine soziale Durchmischung an», sagt er.

In der neuen Krippe kostet die Platzierung eines Kindes zwischen 115 und 130 Franken pro Tag. Im städtischen Kinderhaus Werd variieren die Kosten je nach Einkommen der Eltern stark und betragen maximal 117 Franken.



Zwei Männer in der Frauendomäne: Gemeinderatspräsident Hans-Peter Nyffeler (links) und Verwaltungsratspräsident der Kidéal AG Renato Zanetti in der neuen Krippe. Bild: rp

# Derbysieg für FCR-Junioren

**FUSSBALL.** Die zweite Runde der Meisterschaft konnte wie schon in der Vorwoche planmässig ausgetragen werden. Die Bilanz der Richterswiler Mannschaften fällt jedoch etwas durchwachsen aus.

Das Team der Junioren Dc reiste zum Derby nach Wädenswil und konnte bereits in der ersten Halbzeit das Spielgeschehen diktieren. Zur Pause führten die Gäste mit 3:1, in der zweiten Halbzeit konnten sie dann weitere Akzente setzen und den Match schliesslich mit einem verdienten 6:3 nach Hause bringen.

Weniger Glück hingegen hatte die Elf Ch, die sich zwar gegenüber dem Aufstaktmatch markant steigern konnte, sich aber auf heimischem Rasen den Zürchern vom AC Palermo knapp mit 2:3 beugen musste. (ma)

**Resultate:** FCR 1a - Langnau a/A 8:0, Feussisberg-Schindellegi - FCR 1b 5:2, FCR Senioren - Benfica Clube de Zurigo 5:2, Industrie Turicum - FCR Veteranen 6:7, FCZ Frauen - Affoltern a/A 1:1, FCR Baubütikon 1:0, Lachen/Altendorf - FCR Bb 2:0, Buttikon - FCR Ca 3:0, FCR Cb - Palermo 2:3, FCR Cc Mix - Siebnen 3:0, FCR Da - Wädenswil 1:3, Altstätten 7H - FCR Dd 1:5, Wädenswil - FCR Dc 6:3, Affoltern a/A - FCR Ea 5:2, Langnau a/A - FCR Eb 12:3, Hörgen - FCR Ec 17:1.

**Wochentagsspiele:** Mittwoch, 7. September: FCR Fc - Wollerau (18.30 Uhr, Chalcibühl), Siebnen - FCR Ca (Cup, 19 Uhr, Siebnen), FCR Veteranen - Urdorf (20 Uhr, Chalcibühl), Donnerstag, 8. September: Siebnen - FCR 1a (20.15 Uhr, Siebnen).